

Dienstpflichtsystem

Autor(en): **Haudenschild, Roland**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **89 (2016)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dienstpflichtsystem

Am 9. April 2014 hat der Bundesrat das VBS beauftragt, eine Studiengruppe einzusetzen, um das Dienstpflichtsystem ganzheitlich und mit langfristiger Perspektive zu überprüfen. Der Chef VBS hat die Studiengruppe am 1. Mai 2014 eingesetzt. Mit Datum vom 15. März 2016 hat die Studiengruppe ihren Bericht abgeliefert und am 6. Juli 2016 hat der Bundesrat diesen zur Kenntnis genommen.

Der umfangreiche Bericht behandelt: Gegenwärtiges Dienstleistungssystem, Umfeld, Grundfragen des Dienstpflichtsystems, Prüfaufträge, Modelle und Empfehlungen. Die vier Modelle sind: Status quo plus, Sicherheitsdienstpflicht, Norwegisches Modell und Allgemeine Dienstpflicht.

Modell Status quo plus

Es will die Wehrgerechtigkeit verbessern, dabei keine Überbestände verursachen, die Durchlässigkeit zwischen den Einsatzorganisationen erhöhen, Ungleichbehandlungen beseitigen, Beiträge zur Behebung von Engpässen im Gesundheitswesen leisten und die Finanzlage des Erwerbsersatzordnungs-Fonds verbessern. Als einziges Modell kann es ohne Verfassungsrevision umgesetzt werden.

Sicherheitsdienstpflicht

Zivildienst und Zivilschutz werden zu einer neuen Organisation Katastrophenschutz verschmolzen. Militärdienst- und Schutzdienstpflicht soll durch eine einheitliche Sicherheitsdienstpflicht abgelöst werden. Das Modell schlägt ein neues Verständnis von Wehrgerechtigkeit vor; es soll gleichwertig sein, ob jemand persönlich Dienst leistet oder die Ersatzabgabe entrichtet.

Norwegisches Modell

Die Studiengruppe favorisiert dieses Modell mit Milizprinzip. Schweizer Männer und neu auch Frauen sollen grundsätzlich dienstpflichtig sein. Dienst leisten sollen jedoch nur diejenigen, die in Armee und Zivilschutz tatsächlich benötigt werden. Die Personalbedürfnisse der Armee haben dabei Vorrang. Alle nicht benötigten Dienstpflichtigen entrichten die Wehrpflichtersatzabgabe. Für die Befreiung von dieser Abgabe gelten dieselben Kriterien wie bisher.

Allgemeine Dienstpflicht

Die Studiengruppe lehnt dieses Modell ab. Eine nachhaltige Reform des Dienstpflichtsystems ist nur mit Anpassung von Artikel 59 und 61 der Bundesverfassung möglich. Die Arbeitsmarkt- und Wettbewerbsneutralität setzen Schranken, sowie die Vereinbarkeit mit dem Zwangsarbeitsverbot ist umstritten. Sicherheitspolitisch besteht kein Bedarf nach einer so grossen Anzahl von Dienstpflichtigen; das Modell ist wirtschaftlich ineffizient.

Empfehlung zur Optimierung

Die Studiengruppe schlägt zur mittelfristigen Verbesserung des Systems 13 Massnahmen vor:

Anreize für Militärdienstleistende schaffen (Steuererleichterungen, Zertifizierung von Tätigkeiten in der Armee etc.), Erhöhung der Hürde für eine Befreiung von der Dienstleistungspflicht, Potenzial der Pflichtigen noch besser nutzen. Die Dauer der ordentlichen Zivildienstleistung soll nicht an jene des Militärdienstes angeglichen und der Faktor 1,5 beibehalten werden. Nicht gerechtfertigt ist gegenwärtig eine Verschärfung des Systems zur Sicherstellung der Armeebestände, da die Weiterentwicklung der Armee (WEA) neue Instrumente zur Bestandessteuerung vorsieht. Sollte die Zahl der ausgebildeten Rekruten in den nächsten Jahren wiederholt unter den Planungswert von 18 000 fallen, so sollen alle erforderlichen Massnahmen integral geprüft werden.

Der Schwerpunkt der Überprüfung liegt auf der Entwicklung der Armee unter Berücksichtigung der Herausforderungen, mit welchen das Dienstpflichtsystem nach 2030 konfrontiert sein wird. Die Empfehlungen werden durch das VBS und WBF ausgewertet. Anschliessend unterbreiten die beiden Departemente dem Bundesrat Massnahmen zum weiteren Vorgehen, im Sinne eines Prozesses mit langfristiger Perspektive.

Alle interessierten Kreise sind aufgefordert, anhand des Berichtes über das künftige Dienstpflichtsystem zu diskutieren.

Quelle: www.vbs.admin.ch

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Entwicklung der industriellen Revolution und der Logistik	2
---	---

Im Blickpunkt

Beförderung Sanitätsschule 42	3
Beförderung Nachschub Rückschub S 45	4
Beförderung Instandhaltungsschulen 50	4
Beförderung höherer Unteroffizierslehrgang	5
Die Logistikbasis der Armee im Wandel	7
Informationen aus dem Lehrverband Logistik	11
Stammhaustag des LVb Log bei der Ns/Rs S	12

Meldungen aus ausserdienstlichen Verbänden

Gesamterneuerung des Zentralvorstandes des Schweizerischen Fourierverbandes	12
---	----

Meldungen aus der Armee

Beförderungen im Offizierskorps	13
Beförderungen von höheren Unteroffizieren	15
Die Armee hören, spüren und riechen	16
Sicherheit für ein freies Land	17

SOLOG / SSOLOG

SFV / ASF

Section Romande	19
Sektion Bern	21
Sektion Graubünden	21
Sektion Nordwestschweiz	21
Sektion Ostschweiz	22
Sektion Zentralschweiz	23
Sektion Zürich	23

VSMK / ASCCM / ASCM

Sektion Aargau	24
Sektion beider Basel	24
Sektion Ostschweiz	24
Sektion Rätia	24



Titelbild

Der Kommandant der Sanitätsschulen 42 befördert Wachtmeister Heering zum Fourier.